

Bildung für die Zukunft

Blumensteinschule erhält erneut MINT-Auszeichnung

■ **Obersuhl.** Vor drei Jahren wurde die Blumensteinschule Obersuhl mit dem Prädikat „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. MINT steht dabei für eine Schwerpunktsetzung in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung erhielt sie nun nach erneuter Bewerbung und Prüfung erneut das Signet „MINT-freundliche Schule“, zusammen mit 15 weiteren Schulen in Hessen. 16 Schulen erhielten darüber hinaus in diesem Jahr zum ersten Mal das Prädikat und können sich nun in den nächsten drei Jahren als „MINT-freundliche Schule“ bewähren.

Die Ehrung der Schulen steht unter der Schirmherrschaft des hessischen Kultusministers, Prof. Dr. Alexander Lorz sowie der Kultusministerkonferenz KMK.

„Unsere Schulen müssen ins digitale Zeitalter hineinwachsen. Die MINT-freundlichen Schulen in Hessen stärken die MINT-Kompetenzen der



Freude über die Auszeichnung bei (v.li.): Thomas Sattelberger (Vorstandsvorsitzender „MINT Zukunft schaffen“), Klaus Bruno Müller (Kultusministerium Hessen), Artur Auth (MINT-Beauftragter der Blumensteinschule), Schulleiterin Doritha Rudschewski und Matthias Rust (Schulewirtschaft Hessen).

Foto: nh

Schüler wie der Lehrer“, sagt Thomas Sattelberger, Vorsitzender der BDA/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Breitband und WLAN seien nötiges Fundament, doch jetzt brauche es auch Standards, um pädagogisch-didaktisch klug digital lernen zu können. Alle MINT-freundlichen Schulen in Hessen arbeiten

mit herausragenden außerschulischen Partnern im MINT-Segment zusammen. Alle diese Schulen sind Vorbild und Vorreiter, „nicht nur für gute MINT-Bildung in Deutschland, sondern auch für dessen digitale Zukunft“, so Sattler

Die MINT-freundlichen Schulen werden für Schüler, El-

tern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt.

Bundesweite Partner der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.

„Schulewirtschaft Hessen begrüßt ausdrücklich die Ehrung von Schulen, die einen MINT-Schwerpunkt setzen. Durch die verstärkte Vermittlung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen leisten sie einen starken Beitrag zur Fachkräftesicherung. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Hessen als Industriestandort.“